

Jetzt mit Spargelbauer



Enthüllung: Die Spargelfamilie hat jetzt auch einen Mann bekommen.

Foto: AfP Asel

Von Lisa Wayand

BRONZEENSEMBLE Bürgerstiftung enthüllt dritte Figur

LAMPERTHEIM - „Vielleicht ist ja ein Haustier darunter oder etwas ganz anderes“, meinte Bürgermeister Gottfried Störmer lächelnd. Er sprach dabei zu allen Anwesenden, die gespannt auf die Enthüllung des Bronzeensembles auf dem Platz vor dem Dom warteten. Die Spargelfrau und ihre kleine Tochter, beide in Bronze gegossen, sollten um ein drittes Element erweitert werden, zu dessen Enthüllung die Bürgerstiftung einlud. Die Vorstandsmitglieder Frank-Rüdiger Kirschner und Ela Liermann waren begeistert von der großen Anzahl an Zuschauern und Gästen.

Auch Bürgermeister Störmer als Stellvertreter für das politische Leben in Lampertheim zeigte sich erfreut über die Ergänzung des Ensembles. „Der Platz hier ist einer der schönsten in Lampertheim“, meinte er. Zudem seien die Skulpturen von den Bürgern sehr gut angenommen worden. Wenn er aus dem Fenster seines Büros schaue, sehe er oft Menschen, die sich dort fotografieren lassen, sogar

Hochzeitpaare. Impulsgeber und Initiator des Projektes war 2013 Erich Maier, der auch am Samstag anwesend war. Finanziert wurde es von Bürgerstiftung Lampertheim und Landesstiftung Hessen.

Spargelkönigin Elena I., in deren Glanz sich Kirschner nach eigenen Aussagen gerne sonne, betitelte den Lampertheimer Spargel als den „besten der Welt“ mit sehr guter Qualität. „Eine Familie aus Mutter und Kind ist zwar modern, aber wir brauchen auch einen Vater, der zur Familie passt“, lüftete Kirschner das Geheimnis um die dritte Figur. Verschiedene Institutionen sowie Private hätten reichlich gespendet, um die Komplettierung zu ermöglichen. Ohne Bürger und Landesstiftung sei das nicht möglich gewesen, so der Vorsitzende der Bürgerstiftung. „Wir hatten immer wieder Gespräche darüber, wie der Vater aussehen soll, damit er in die 50er Jahre passt“, erklärte er. Schließlich wolle man eine authentische Szene erschaffen, die die Freude zeigt, wenn der Vater mit frisch gestochenem Spargel nach Hause kommt.

Der polnische Künstler Marek Zalewski, der die Familie erschaffen hat, sei in Odenwald und Bergstraße, aber auch in Polen und anderen Ländern bekannt, erzählte Ela Liermann. Als Zeichner, Maler und Bildhauer leiste er stets kreative Mitarbeit und Hilfe auch für junge Künstler. Der Bronzeguss „mit der Technik des verlorenen Wachses“, der bei der Spargelfamilie angewandt wurde, gehöre zu den Lieblingstechniken des Künstlers und habe eine lange Tradition. „Ganze 14 Arbeitsschritte wurden für die Erstellung benötigt“, so Liermann. Nur beim ersten, der Zeichnung, war die Bürgerstiftung selbst beteiligt. In einem wochenlangen Dialog zwischen Künstler, Bürgern sowie dem Heimatmuseum habe man Kleidung, Kopfbedeckung und auch den Schnauzer des Vaters immer wieder verändert, um das passende Aussehen zu finden. „Ohne finanzielle Unterstützung wäre das alles nicht möglich gewesen“, bedankte sich Liermann. In einer Tafel vor dem Bronzeensemble sind die Sponsoren verewigt.

Als Dank verlieh man den neuen Zustiftern jeweils einen Oskar aus Bronze, eine kleine Skulptur, die das Motto „gemeinsam sind wir stark“ darstellen sollte. Drei Menschen sind zu sehen, die gemeinsam eine schwere Kugel tragen. „Es ist eine Ehre, so etwas auf dem Schreibtisch stehen zu haben“, so Liermann. Anwesend waren Marius Schmidt, Christa Schwarz, Karl-Wilhelm Klingler, Michael Henkel und Dieter Krämer, nicht anwesend Dr. Marcus Walden und Theresa Gumb. Mit 500 Euro Beteiligung könne man Zustifter bei der Bürgerstiftung werden. Für die Aktion Spargelfamilie wurde aber kein Geld aus dem Stiftungskapital entnommen, „das dürften wir gar nicht“, erklärte Liermann. Folglich wurde das Ensemble mit den Zinsen des Kapitals und Spenden erweitert. Rigo Strauß wurde als Zuspender für die Spargelfamilie ein vom Künstler angefertigtes Bronze-Relief verliehen. Neben ihm ist auch Karl-Heinz Schmidt ein solcher Zuspender.

Dann war es soweit, die Spargelkönigin zählte den Countdown, und die Familie wurde enthüllt. Da stand er nun, der Spargelmann in Latzhose und mit Kappe. Er hält die Hand auf und schaut zu seinem Kind, dem kleinen Mädchen, das ihn mit freudigen Augen erwartet. Das Mädchen, das ebenfalls neu gegossen wurde, um die

Familienzene dynamischer und lebendiger wirken zu lassen, schaut zu seinem Vater, der einen Korb voller Spargel mitgebracht hat. Man habe früher schon absichtlich mehr Platz gelassen, um die Familie eines Tages zu erweitern, mit dem Mann wollte man auch die Statik der Szene aufheben.

Musikalisch untermalt wurde die Enthüllung von der Lampertheimer Band „A-Five“.